

Aus dem Schönheitsschlaf erwacht

STÄFA Ein Jahr lang blieb das Museum zur Farb in Stäfa geschlossen. Hinter den Kulissen wurde jedoch geplant, gestaltet und aufgebaut. Die neue Dauerausstellung wird am Sonntag eröffnet. Neu ist das interaktive Angebot, ebenso das Museumscafé.

Das vergangene Museumsjahr in Stäfa war aussergewöhnlich und wich von den Vorjahren ab. Nach der umfassenden Renovation des über 550-jährigen Gebäudekomplexes 2013/14 sollte auch die Dauerausstellung neu ausgerichtet werden. Wegen der Umbauphase fand 2015 keine Sonderausstellung statt. Dafür organisierte das Team unter der Leitung der Kuratorin Nicole Peter ausserhalb des Museums Veranstaltungen mit der Volkshochschule Stäfa, dem Stadttheater sowie Stäfner Sekundarklassen (die ZSZ berichtete).

Thematisiert wurde der sich vor 220 Jahren zugetragen «Stäfner Handel». Dabei ging es um den Aufstand der Landbevölkerung, der sich gegen die Zürcher Obrigkeit richtete. Von den Konsequenzen profitieren wir heute noch: Aus dem einstigen Zürcher Stadtstaat, der über die ländlichen Gebiete herrschte und deren Bevölkerung keinerlei Rechte zugestand, bildete sich allmählich der demokratisch regierte Kanton Zürich, wie wir ihn kennen.

«Stäfner Handel» als Thema

Der Stäfner Handel ist nun Kern der thematischen Neuausrichtung des Museums zur Farb und soll an die Vorkommnisse von 1795 erinnern. Auch aktuelle Fragen und Anstösse aus der Projekt-



Verantwortlich für die neue Dauerausstellung sind (von links) Kuratorin Nicole Peter, der Präsident der Museumskommission, René Steimer, Szenografin Margarethe Greiner und Grafiker Thomas Ernst.

arbeit mit Sekundarklassen sind in die Ausstellung eingeflossen. Auf einem Rundgang weist Nicole Peter auf einige Highlights hin. Im Mittelgeschoss ist eine Kammer entstaubt worden, wo nun der Memorial-Raum eingerichtet ist. Hier stehen drei Hörbücher bereit. Sobald sich die Kuratorin an den Tisch setzt und eines auf-

schlägt, ertönt eine Stimme, die etwa über die Bittschrift mit den Forderungen der Landbevölkerung erzählt. Ein anderes Buch berichtet über die konspirative Verbreitung des Memorials, das vom Stäfner Heinrich Nehracher verfasst worden war. «Zudem können die Besucher dann eigene Wünsche auf Memory-Zetteln formulieren und sie am Anschlag kundtun», führt Peter aus. Auf Kärtchen hat bereits die Stäfner Jugend ihr modernes Memorial verfasst und ihre persönlichen Forderungen an den Staat festgehalten.

Im Obergeschoss widmet sich das Zimmer mit dem runden Tisch dem Thema Exil, wurden doch die Protagonisten des Stäfner Handels zur Strafe in die Verbannung geschickt. Die Vergangenheit wird mit der Gegenwart verknüpft, indem aufgezeigt wird, warum sich Menschen heute auf die Flucht begeben. Hilfreich ist hier der Audioguide, der die Besucher auf 13 Hörstationen begleitet und Erläuterungen liefert. Auffallend ist, dass die Kura-

torin die interaktiven Möglichkeiten voll ausschöpft. Da ist keine Spur mehr von einem verstaubten Museum, dessen Räume herausgeputzt wurden.

Umgesetzt wurde die komplexe Elektronik in Zusammenarbeit mit der Zürcher Szenografin und Museumsberaterin Margarethe Greiner und dem Winterthurer Grafiker Thomas Ernst. Beim Rundgang mit der Journalistin waren zwar noch nicht alle Stromgabeln verlegt und die Videoinstallation noch nicht eingerichtet, dafür waren noch einige Handwerker am Werk.

Komplexe Baugeschichte

Der Stäfner Handel ist jedoch nur einer von drei Schwerpunkten der neuen Dauerausstellung, die am Internationalen Museumstag vom kommenden Sonntag eröffnet wird. Gemäss dem Ausstellungsmotto «Entdecke dein Lieblingsmuseum» wird auch auf die komplexe Baugeschichte des Hauses eingegangen. So kann etwa das restaurierte Schablonenzimmer und jenes mit der freige-

legten Volutenmalerei im ältesten Teil des Hauses besichtigt werden.

Bereits im Foyer im Erdgeschoss werden diese Schwerpunkte mit einer Kurzpräsentation in Vitrinen vorgestellt. «Jedem Schwerpunkt ist eine Farbe zugeteilt», erklärt Nicole Peter und entfaltet einen Prospekt, der als Museumsführer beim Eingang aufliegt. Der Farbe Rot folgt also, wer am Haus zur Farb, das seit 1944 im Besitz der Lesegesellschaft ist, interessiert ist.

Die blaue Farbe führt zu den Räumen und Themen des Stäfner Handels. «Braun steht für die Sammlung Walter Tobler», sagt Peter zur Spezialausstellung mit den Weihnachtsskrippen, von der eine Auswahl im Schablonenzimmer präsentiert wird.

Maria Zachariadis

Museum zur Farb, Dorfstrasse 15 in Stäfa. Geöffnet sonntags von Mai bis Oktober jeweils von 14 bis 17 Uhr. Neu erwartet die Besucher das im ersten Stock eingerichtete Museumscafé mit Kaffee und Kuchen.

Anlässe

KÜSNACHT

Veränderungen im Alter

Beim Verein Spitex Küsnacht hält am Dienstag, 24. Mai, Albert Wettstein ein Referat mit dem Titel «Was ist anders im Alter?». Er wird ausführen, was die Risiko- und was die Schutzfaktoren für Behinderungen im Alter sind und welche Lebensstilfaktoren das Risiko, abhängig zu werden, vermindern. Er wird unter anderem ein Mass darstellen, anhand dessen jeder selbst feststellen kann, wie gross die eigene Lebenserwartung ist. Am Schluss wird der Referent Fragen der Zuhörernden beantworten. Wettstein ist Privatdozent für geriatrische Neurologie der Universität Zürich und Co-Leiter des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich. Der Vortrag findet im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins statt. Zu beidem sind alle Interessierten willkommen. e

Dienstag, 24. Mai, im Anschluss an die Vereinsversammlung, die um 19.30 Uhr beginnt. Im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Küsnacht, Untere Heslibachstrasse.

MÄNNEDORF

Basteln, singen und beten

Am Samstag, 21. Mai, findet der Bimbamtreff in der reformierten Kirche Männedorf statt. Drei- bis fünfjährige Kinder mit ihren Begleitern hören und sehen eine berührende Geschichte von Solidarität und Geborgenheit. Wie immer werden auch das Basteln, Singen und Beten sowie der Znüni nicht fehlen. e

Samstag, 21. Mai, 10.30 Uhr, reformierte Kirche Männedorf.

OETWIL

Musikschule zu Gast im Gottesdienst

Am Sonntag, 22. Mai, findet in der Kirche Oetwil ein Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Adolf Lemke, statt. Musikalisch gestaltet wird er durch den Organisten Dirk Sauer und den Jugend- und Erwachsenenchor der Musikschule Wollerau. Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde einen Chilekafi. e

Sonntag, 22. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Oetwil.

TOLLES ERÖFFNUNGS- UND RAHMENPROGRAMM

Am Sonntag, 22. Mai (13.30 bis 17 Uhr), findet anlässlich des Internationalen Museumstags die Eröffnung der neuen Dauerausstellung mit Führungen statt. Gemeindepräsident Christian Haltner wird zugegen sein. Eine Restauratorin arbeitet an den Wandmalereien. Musik mit Marco Pollastri und Band, szenische Einlagen vom Leiter des Stadttheaters, Michael Schwyter. Festwirtschaft.

Einen Sonntag pro Monat finden öffentliche und kostenlose Führungen statt: die nächste am 29. Mai (14.15 Uhr) mit der Kura-

torin Nicole Peter. Am 12. Juni führt Werner Liechti durch die ehemalige Färberei und erklärt vergessenes Handwerk.

Am 19. Juni bringt die Musikschule Stäfa das Haus zur Farb zum Klingen.

Am 28. August (14 Uhr) ist eine szenische Lesung vorgesehen: In unkonventioneller Weise führen die Schauspieler Michael Schwyter und Andrej S. Peter Szenen aus Erich Sutters Historienroman «Gesprengte Ketten» auf. mz

www.museum-zur-farb.ch

Der innovative Outlander Mit Benzin, Diesel oder Plug-in-Hybrid



Abb.: Outlander Diamond

Design. Power. Innovation. Qualität. New Outlander 4x4 schon ab CHF 32'199.-*

- **Design:** Dynamisch-elegant, LED-Tagfahrlicht/LED-Scheinwerfer, 18" Alufelgen
- **Raum:** 5 oder 7 Sitze, variables Sitzkonzept, riesiger Kofferraum
- **Antrieb:** Benzin (150 PS), Diesel (150 PS) oder innovativer Plug-in-Hybrid (203 PS, elektrisch bis 50 km)
- **Luxuriös:** 2-Zonen-Klimaautomatik, Assistenz-Systeme, Navigation, Premium Audio DAB+, Leder, Keyless Go
Ausstattung modellabhängig

Genial bis ins Detail.

www.mitsubishi-motors.ch



*Gültig bis 30.6.2016 (Vertrag), unverbindliche Preisempfehlung CHF netto inkl. MWST und inkl. Boni (2'000.- + 800.-). 2.2 DID Value 4x4, 6-Gang, 150 PS, Normverbrauch 5.3 l/100 km (Benzinäquivalent 5.9 l), CO₂ 139 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E. 2.0 Benzin Diamond 4x4, 150 PS, Automat, 39'199.- inkl. Boni (2'000.- + 800.-), 6.4 l/100 km, CO₂ 149 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E. Outlander Plug-in-Hybrid PHEV Diamond 4x4, 203 PS, 49'199.- inkl. Boni (2'000.- + 800.-), Energie-Normverbrauch: 13.4 kWh/100 km (Benzinäquivalent 1.5 l/100 km), Normverbrauch gewichtet (67% Strom, 33% Benzin): 1.8 l/100 km, CO₂ 42 g/km, Hybrid-Normverbrauch (Batterie leer): 5.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie B. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.